



» Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr » Mitteilungen für die Städte

22.07.2005

ÖPNV-Leistungsvergleich und Parken

ÖPNV-Benchmarking-Initiative lud im Juni 2005 zum Workshop nach Brüssel

Zum Abschluss des zweiten Projektjahres lud die ÖPNV-Benchmarking-Initiative (Benchmarking = Leistungsvergleich) am 29.06.2005 zu einem Workshop in Brüssel. Das Projekt wird von den drei Organisationen Transport & Travel Research (TTR), Internationaler Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) und Regionales Umweltzentrum für Mittel- und Osteuropa (REC) geleitet. Ziel ist es, einen Vergleich der Verkehrssysteme der teilnehmenden Städte anzustellen, um beste Praktiken im städtischen Verkehr identifizieren und fördern zu können. Zudem veranstaltete die Association of London Government (ALG) am 07.07.2005 eine Konferenz über Park- und Verkehrskontrollen, um Aufmerksamkeit auf das Problem des Eintreibens von Strafen an Fahrzeugen mit ausländischen Kennzeichen zu lenken. Anhand von Beispielen wurden auch verschiedene Lösungsansätze zu städtischen Verkehrsproblemen diskutiert.

Insgesamt 27 Städte, davon zwei deutsche Vertreter (Stuttgart und Bietigheim-Bissingen aus Baden-Württemberg) beteiligten sich im zweiten Jahr an der ÖPNV-Benchmarking-Initiative, die sich vier Arbeitsgruppen gliedert. In der Arbeitsgruppe (Verkehrsverhalten und soziale Themen des öffentlichen Verkehrs" wurden Marketingstrategien untersucht, um den ÖPNV für junge Menschen attraktiver zu gestalten. Die besten Praxisbeispiele wurden bei der Konferenz vorgestellt, z.B. das „Imagin'R-Projekt" der Stadt Paris. Hierbei handelt es sich um ein Fahrpreis- und Treuebonussystem, bei dem junge Menschen (12 bis 26 Jahre) bei bis zu 50 % verbilligten Tarifen in Paris und der Region Ile-de-France mobil sind. Hauptursache des großen Erfolges (75 % der Zielgruppe besitzen das Ticket) ist die Marketingstrategie mit Internetauftritten und Kooperationen mit Kinobetreibern, Einzelhändlern und Freizeitparks für ein „cooles" Image. Ziel der Arbeitsgruppe „Radfahrer" war, das Radfahren in Städten zu fördern. Die Stadt Brescia (Italien) ist Vorreiter auf diesem Gebiet. Seit 2001 wurde das Radwegenetz der Stadt verdreifacht. Zugleich werden durch Marketingmaßnahmen Radfahren als beste Erkundungsmöglichkeit angepriesen und sicherer Abstellplätze an touristischen Anziehungspunkten eingerichtet. Die Gruppe „Nachfragelenkung" beschäftigte sich mit der Koordination der Flächennutzungsplanung. Gutes Beispiel ist Den Haag, das durch eine abgestimmte Flächennutzung und Verkehrsplanung über 50 % aller Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegbar macht.

„Öffentlicher Verkehr: Organisation und Verfahrensweise" ist die vierte Arbeitsgruppe, in der verschiedene Vertragstypen zwischen Betreibern und Verkehrsbehörden verglichen wurden, um ein Vertragsmodell zu entwerfen. Vorbild hierfür könnte der Vertrag zwischen der Region Stuttgart und einem S-Bahn-Betreiber sein. Eine hohe Servicequalität wurde durch die Aufnahme von Qualitätsindikatoren wie z.B. Pünktlichkeit und Sauberkeit im Vertrag sichergestellt, bei deren Über-/Unterschreitung ein Bonus bzw. Malus fällig wird. Weitere Informationen finden sich unter www.s-bahn-region-stuttgart.de und www.region-stuttgart.org. Ansprechpartner ist Frank Zerban, Verband Region Stuttgart, Kronenstr. 25, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 2275-963, mailto: zerban@region-stuttgart.org. Die ÖPNV-Benchmarking-Initiative stellt für alle Interessierten ein Instrument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich Kommunen Europas im Bereich des ÖPNV untereinander vergleichen können. Das Instrument ist in englischer Sprache zu finden unter www.transportbenchmarking.org/tool/benchmarking-tool.php.